

Saison 1991/92

Lattenknaller und Abseitstor für den Neuling Biendorf

Im Kreisderby gegen Einheit stand es am Ende 1:1

Von WILHELM THIELE

Biendorf/MZ. Das mit Spannung erwartete erste Fußballtreffen in der Bezirksklasse in neuer Umgebung brachte für den Neuling und Platzbesitzer BSC Biendorf im Kreisderby gegen Einheit Bernburg eine Punkteteilung.

Die Gäste sorgten zunächst für Verwirrung im Strafraum des BSC. Ihre schnell vorgetragenen Angriffe zeigten Wirkung: Schon in der 6. Minute konnte Einheit den Ball freistehend im Tor nicht unterbringen. Einen kapitalen Hinterhaltschuß in der 18. Spielminute konnte Torwart Vathauer im großen Stil zunichte machen.

Auch der BSC hatte natürlich seine Chancen. H. Berndt, der agilste Angreifer, schloß einige Male zu überhastet und somit zu ungenau ab, oder für das Leder war Endstation beim guten Torwart der Gäste.

Nach dem Seitenwechsel verstärkten die Gäste den Druck und kamen folgerichtig in der 53. Minute zum Führungstreffer. Das zeigte zunächst Wirkung bei den Gastgebern. Nach einer Auswechslung, T. Thiele kam für M. Pass, kam mehr spielerisches Niveau in die Partie.

In der 60. Minute sorgte ein Lattenknaller von C. Meyer für Stimmung. Die Biendorfer verstärkten ihre Angriffsbemühungen und kamen in der 68. Minute zu einem Tor, das wegen Abseitsposition keine Anerkennung finden konnte.

Schon zwei Minuten später konnte H. Berndt nach guter Vorarbeit von C. Meyer den wohl verdienten Ausgleich erzielen. Jetzt kam es zu einem offenen Schlagabtausch.

In der 89. Minute gab es noch die große Chance der Gäste zum Siegestreffer. Doch Vathauer rettete großartig. Alles in allem: ein gerechtes Remis.

Hagen Berndts Tor entschied Partie für den BSC Biendorf

Aufsteiger bot in Quedlinburg eine spielerisch überzeugende Partie

wth/nt QUEDLINBURG. Der BSC Biendorf überraschte in seinem ersten Auswärtsspiel in der Bezirksklasse seine zahlreichen Anhänger mit einem 1:0-Erfolg bei der Reserve des Quedlinburger SV 04.

Die Biendorfer Fußballer kontrollierten die Partie von Beginn an. Mit geradlinig vorgetragenen Angriffen setzten sie die Quedlinburger stark unter Druck. Schon in der ersten halben Stunde hätten die Gäste bei konsequenter Chancennutzung die Vorentscheidung zu ihren Gunsten herbeiführen müssen.

Bereits nach 60 Sekunden vergab der Biendorfer Hagen Berndt eine gute Einschußmöglichkeit, kurz darauf verfehlte Mario Pass nach einem Eckball von Andreas Ziegler nur knapp. Dirk Rathmann scheiterte nach acht bzw. 17

Minuten am Quedlinburger Keeper. In der 20. Minute traf Hagen Berndt nur die Latte des Gehäuses der Gastgeber. Diese Aufzählung der Tormöglichkeiten der Biendorfer zeigt schon die deutliche Überlegenheit des Neulings aus dem Landkreis Bernburg.

Nach einer halben Stunde kamen die Quedlinburger stärker auf. Im Lager des BSC fürchtete man jetzt, daß sich nun die schlechte Chancenverwertung rächen würde. Doch trotz einiger Möglichkeiten der Gastgeber blieb Biendorf tonangebend. Mit dem für die Quedlinburger schmeichelhaften Remis ging es in die Pause.

Die 2. Halbzeit begann mit einem Paukenschlag. Vom Anstoß weg bekam Dirk Rathmann das Leder, bediente Hagen Berndt, der zur 1:0-Führung für den BSC vollendete. Schon 60

Sekunden später vergab Dirk Rathmann die große Chance, die Führung auszubauen.

Die Gäste ließen weitere Gelegenheiten aus, so daß die Mannschaft aus Quedlinburg um eine Debakel herum kam. Es fehlte wohl an diesem Tag einigen Akteuren des BSC noch die nötige Abgeklärtheit, um den schwachen Gegner deutlich in die Schranken zu weisen.

In der Schlußviertelstunde versuchte Quedlinburg noch mit Macht zum Ausgleich zu kommen. Doch auch eine Zeitstrafe für Sven Vaththauer verkraftete das BSC-Team, so daß es beim umjubelten 1:0-Erfolge der Biendorfer blieb.

BSC trat an mit Heiko Vaththauer, Nikisch, Sven Vaththauer, Peter Rathmann, Carsten Meyer, Pass, Gerd Meyer, Ziegler (ab 65. Stockmann), Cisewski (ab 45. Thomas Thiele), Dirk Rathmann, Berndt.

Bernburg, Bezirksklasse. SV 04 Quedlinburg II - FSV Nienburg 1:1. Die Harzer, die mit zehn Mann begannen, nutzten ihre erste Chance, als sie gerade komplett waren, zum 1:0 (7.). Danach sahen die etwa 40 mitgereisten Nienburger ihre Mannschaft ständig im Angriff. Aber weder Perl (17.) noch Frank Gerstner konnten mit ihren Aktionen das Blatt wenden. Nach dem Wechsel ging nach Hinterhaltschuß von Donath der Ball nur knapp über's Tor. In der 82. vollbrachte Quedlinburgs Keeper eine Glanztat, als er Gerstners Schuß gerade noch zur Ecke lenken konnte. Wenig später vereitelte Nienburgs Schlußmann Jethon die einzige Möglichkeit der Gastgeber in der 2. Hälfte. Danach konnte Perl zwei sogenannte hundertprozentige Chancen nicht nutzen. Der Ausgleich gelang durch Gerstners Flachschuß aus halbrechter Position (87.).

SV Westdorf - BSC Biendorf 6:2. Eine empfindliche Niederlage mußte Biendorf beim Mitaufsteiger einstecken. Westdorf hatte sich mit Akteuren von Arminia Aschersleben verstärkt. Der BSC rechnete sich mit dem Wiedereinsatz von H. Rochow mehr Torgefährlichkeit aus. Nach guter Vorarbeit von M. Pass (9.) setz-

te sich Rochow geschickt durch und erzielte aus Nahdistanz den Führungstreffer. Eine Riesenmöglichkeit hatte A. Ziegler (20.). In der 24. Minute erzielte Westdorf den Ausgleich. Mit einem Durchspiel auf der linken Seite gingen die Platzbesitzer schon zwei Minuten später in Führung. Nach einem Doppelpaß bauten sie ihre Führung aus abseitsverdächtiger Stellung aus. H. Berndt gelang vor dem Seitenwechsel durch Foulschloß der Anschlußtreffer (44.). 54. Freistoß für Westdorf über die Mauer hinweg - 4:2. In der 60. erhöhten die Westdorer auf 5:2 und in der 77. sogar auf 6:2. Es folgte noch ein Pfostenschuß von C. Meyer (84.).

SV 08 Baalberge - Stahl Thale II 1:3. In den ersten Minuten wirkten die Baalberger nervös. Doch der erste gefährliche Schuß von Rainier Köhler, den der sichere Gäste-Keeper gerade so zur Ecke lenken konnte, wirkte wie ein Signal. In der 25. Min. mußte Mario Simroth verletzt ausgewechselt werden. Danach verflachte das Spiel. Die Führung für Stahl fiel, als Heiko Gohl seinen Mitspieler Pelka unglücklich an die Hand schoß (61.). Bei zwei schnellen Gegenangriffen schoß der Gast weitere Tore.

Bezirksklasse

Staffel 1:			
Westdorf - Biendorf.....	6:2		
Gonnatal - E. Bernburg.....	1:2		
E. Quedlinburg - Nachterstedt.....	2:1		
L. Aschersleben - Hettstedt II.....	2:0		
Harzgerode - Ballenstedt.....	0:0		
Baalberge - Thale II.....	1:3		
Quedlinburg II - Nienburg.....	1:1		
1. Westdorf.....	3	11:4	6:0
2. L. Aschersleben.....	3	8:1	6:0
3. Nienburg.....	3	7:3	6:1
4. E. Quedlinburg.....	2	9:2	3:1
5. E. Bernburg.....	3	4:4	3:3
6. Ballenstedt.....	3	3:3	3:3
7. Harzgerode.....	3	3:5	3:3
8. Biendorf.....	3	4:7	3:3
9. Hausneindorf.....	2	4:4	2:2
10. Baalberge.....	3	4:5	2:4
11. Thale II.....	3	4:8	2:4
12. Gonnatal.....	2	3:4	1:3
13. Nachterstedt.....	3	4:7	1:5
14. Quedlinburg II.....	3	1:4	1:5
15. Hettstedt II.....	3	3:7	1:5

Drei Tore Heiko Rochows entschieden Kreisderby für den BSC

4. Spieltag

Biendorfer trumpften gegen den FSV Nienburg überzeugend auf

28.9.91

In der 2. Halbzeit ging der Tabellendritte Nienburg stehend K.o.

with/nt BIENDORF. Die Fußballer des Aufsteigers BSC Biendorf gewannen das Kreisderby der Bezirksklasse gegen den bisher ungeschlagenen FSV Nienburg unerwartet hoch mit 5:1.

Die Partie begann vor 150 Zuschauern mit einem Paukenschlag: Ein toller Hinterhaltschuß von Andreas Ziegler landete an der Querlatte des von Christian Jethon gehüteten FSV-Gehäuses. Schon vier Minuten später schlug es zum ersten Mal im Tor der Gäste ein. Nach einer von Ziegler hereingeschlagenen Ecke köpfte Heiko Rochow aus Nahdistanz zum 1:0 ein. Doch die Akteure des Tabellendritten blieben die Antwort nicht schuldig, denn fast im Gegenzug schloß Mittelstürmer Dieter Perl einen gelungenen Angriffszug zum 1:1-Ausgleich ab.

Die Gäste hatten jetzt ihre stärkste Phase. Die Abwehr des BSC um Libero Carsten Meyer zeigte sich jedoch stets auf dem Posten. Pech für den Gastgeber, daß sein Mittelfeldspieler Thomas Thiele mit einer Gesichtsverletzung nach zwölf Minuten das Feld verlassen mußte. Für ihn kam der Ex-Preußlitzer Mario Pass. In der 18. und 24. Minute landeten

Schüsse von Rochow und Dirk Rathmann am Pfosten bzw. Latte des Nienburger Tores.

Bis zur Pause regierte der Kampf, viel Zielstrebiges brachten beide Seiten nicht zustande, so daß es beim 1:1 blieb.

Nach dem Seitenwechsel fand der BSC schnell zu seinem Spiel. Die Gastgeber sorgten mit ihren Aktionen für viel Verwirrung im Strafraum der Nienburger.

Nach einer Stunde setzte Hagen Berndt Mittelstürmer Heiko Rochow gut in Szene, der mit einem straffen Schuß das 2:1 erzielte. Der FSV-Trainer Wolfgang Herde versuchte

mit zwei Einwechslungen, dem Spiel noch eine Wende zu geben. Im Gegenteil, Heiko Rochow markierte in der 74. Minute das vorentscheidende 3:1.

In den Schlußminuten krönten die wie entfesselt auftrumpfenden Gastgeber mit zwei weiteren Treffern ihre hervorragende Leistung. Zunächst schoß Dirk Rathmann nach 86 Minuten zum 4:1 ein. In der Schlußminute erhöhte Rathmann gar auf 5:1. Pressesprecher Werner Thiele vom BSC meinte: „Hoffentlich hat Dirk Rathmann mit seiner Leistung in der Schlußphase seine Durststrecke der vergangenen Wochen überwunden. Das Schiedsrichterkollektiv zeigte sich in einigen Phasen nicht auf der Höhe des Geschehens“.

BSC Biendorf: Heiko Vattauer, Nikisch, Gerd Meyer, Carsten Meyer, Thomas Thiele (ab 12. Min. Pass), Peter Rathmann, Ziegler, Berndt, Rochow (ab 78. Min. Cisewski), Dirk Rathmann.

Der FSV-Nienburg spielte mit: Jethon, Jörg Donath (ab 53. Min. Osterburg), Korn, Rettig, Kurde, Gorzinsky (ab 69. Min. Brödel), Gerstner, Trautvetter, Perl, Andreas Donath, Gaszynski.



Heiko Rochow (rechts) erzielte im Kreisderby gegen den FSV Nienburg die ersten drei Treffer für den BSC Biendorf. Hier kommt der dangvolle Mittelstürmer vor Nienburgs Libero Rüdiger Korn zum Flanken.

Foto:Töpfer



Im Lager des BSC Biendorf hofft man, daß Torjäger Dirk Rathmann seine Ladehemmung der vergangenen Wochen überwunden hat. Immerhin schoß er in der Schlußphase gegen die Nienburger zwei Tore.

Foto:Töpfer

5. Spieltag

3. 10. 91

Biendorfer punkteten auch beim SV Gonnatal

Thomas Thiele vergab Elfmeter für den BSC

nt BIENDORF. Die BSC-Fußballer sorgen in der Bezirksklasse weiter für Aufsehen. Gestern erreichten das Team in Gonnatal ein 2:2.

Die Biendorfer knüpften beim Mitaufsteiger an die Leistung der Vorwoche an, als Nienburg im Kreisderby besiegt wurde. Gleich in der 2. Minute nutzte Rochow eine Unachtsamkeit in der Abwehr der Gastgeber zur 1:0-Führung des BSC. Die Gäste dominierten in der Anfangsphase klar. Schon in der 13. Minute erhöhte wiederum Rochow mit einem Schuß aus zehn Metern Entfernung auf 2:0.

Ein Schnitzer von BSC-Libero Carsten Meyer führte nach

27 Minuten zum Anschlußtor der Gonnataler. 120 Sekunden später hielt der Keeper der Gastgeber einen von Thomas Thiele geschossenen Strafstoß.

Fast mit dem Wiederanpfiff erzielten Gonnatal den Ausgleich. Mit dem Einsatz von Pass für den verletzt ausgeschiedenen Ziegler erhöhte die Biendorfer den Druck. Vor 100 Zuschauern gelang den überlegenen Gästen jedoch kein Tor, so daß es beim 2:2 blieb.

BSC: Heiko Vathauer, Nikisch, Sven Vathauer, Peter Rathmann, Carsten Meyer, Gerd Meyer, Ziegler (ab 46. Pass), Thomas Thiele, Dirk Rathmann (ab 60. Cisewski), Rochow, Berndt.



In einer ausgezeichneten Verfassung präsentiert sich zur Zeit der Biendorfer Mittelstürmer Heiko Rochow (rechts), der hier seinen Thalenser Gegenspieler aussteigen ließ. Obwohl er am Samstag ohne Torerfolg blieb, hatte auch er seinen Anteil am 4:1-Erfolg des BSC. Foto: Töpfer

Toller Aufsteiger: BSC Biendorf läßt Thalensern keine Chance

Mittelfeldspieler Peter Rathmann bester Akteur beim Neuling

wth/nt. Der BSC Biendorf steuert in der Fußball-Bezirkssklasse weiter auf Erfolgskurs. Gegen die zuletzt in drei Spielen hintereinander siegreiche Reserve von Stahl Thale gewannen die Schützlinge von Trainer Hartkopf zuhause mit 4:1.

Zur Partie gegen die starke 2. Mannschaft des Amateur-Oberligisten kamen nur 120 Zuschauer, für Biendorfer Verhältnisse doch recht wenig. Die Biendorfer begannen ohne die verletzten Dirk Rathmann, Andreas Ziegler sowie den privat verhinderten Gerd Meyer. Dafür spielte der eigentliche Torwart Rico Schlick, der nach Biendorf zurückkehrte, in der Sturmmitte.

Trotzdem startete der BSC furios. Bereits in der 3. Minute wurde Heiko Roschow in aussichtsreicher Position zu Fall gebracht, doch der Freistoß blieb ungenutzt.

Nach 14 Minuten setzte sich

der immer stärker werdende Hagen Berndt auf der rechten Seite gut durch und seine Eingabe verwandelte Rico Schlick eiskalt zur 1:0-Führung der Biendorfer. Die Harzer waren erwartungsgemäß stark am Ball, hatten technische Vorteile, doch die Deckung des BSC ließ nichts anbrennen.

In der 25. Minute verfehlte der sehr stark agierende Peter Rathmann mit einem Distanzschuß nur knapp das Tor von Thale. BSC-Mittelfeldspieler Mario Pass erhielt in der 28. Minute wegen Handspiels eine Zeitstrafe. Die Gäste versuchten jetzt mit aller Macht zum Ausgleich zu kommen. Biendorf mußte in dieser Phase einige kritische Situationen überstehen.

In der 41. Minute erhielt ein Gäste-Akteur wegen einer groben Unsportlichkeit die Rote Karte.

Nach der Pause bestimmten zunächst Thale trotz Unterzahl

die Partie. Nach einer Stunde bestrafte die Gäste ein Zögern von Biendorfs Torwart Heiko Vathauer beim Herauslaufen und es stand 1:1.

Der BSC schlug schon nach 60 Sekunden zurück. Hagen Berndt setzte sich in Mittelstürmerposition durch und schoß flach zur erneuten Führung der Gastgeber ein.

Die Entscheidung fiel nach 71 Minuten. Mario Pass setzte zu einem Solo an und aus 2 Metern Entfernung landete sein Flachschuß zum 3:1 im Netz des Thalenser Tores. Berndt gelang dann zehn Minuten vor Schluß aus abseitsverdächtiger Position noch das 4:1 für die großartig auftrumpfende Biendorfer.

BSC: Heiko Vathauer, Sve Vathauer, Nikisch, Carste Meyer, Thomas Thiele, Peter Rathmann, Stockmann (ab 70. Minute: Cisewski), Pass, Rico Schlick (ab 81. Minute: Axel Thiele), Berndt, Rochow.

7. Spieltag

12.10.91

Biendorfer Höhenflug hält an

Libero Carsten Meyer sorgte mit Kopfbalitor für die Entscheidung

with/nt QUEDLINBURG. Der BSC nahm in der Fußball-Bezirksklasse auch die Hürde Empor Quedlinburg. Die Biendorfer gewannen die Auswärtspartie mit 2:1.

Das Spiel stand für den BSC Biendorf nicht unbedingt unter günstigen Vorzeichen. Neben Ziegler, Nikisch, Schlick mußte die Elf auch auf den Einsatz des zuletzt so starken Rochow (krank) verzichten. Die Quedlinburger, begannen recht abwartend. Beide Teams brachten zunächst nichts zuwege.

Völlig überraschend gingen dann die Gastgeber nach zehn Minuten in Führung, allerdings aus klarer Abseitsstellung.

Empor kam nun etwas besser ins Spiel, ohne die BSC-Abwehr ernsthaft in Verlegenheit zu bringen. Die Biendorfer erspielten sich einige Chancen, die

aber vergeben wurden. In der 37. Minute sah Carsten Meyer die Gelbe Karte wegen „Meckerns“.

Nach der Pause bemühten sich beide Teams, in der Offensive mehr Akzente zu setzen. Sven Vatthauer bekam wegen überharten Spiels nach 59 Minuten eine Zeitstrafe. Zwei Eckbälle brachten zunächst für die Gäste nichts ein. In der 65. Minute verhinderte Biendorfs Torwart Heiko Vatthauer mit einer tollen Parade die Vorentscheidung für Quedlinburg.

Nach 67 Minuten bekamen die Biendorfer einen Freistoß zugesprochen, den der Empor-Keeper nur abklatschen konnte. Carsten Meyer brauchte das Leder nur noch zum 1:1 über die Linie zu drücken. 120 Sekunden später verga-

ben wiederum die Gastgeber eine große Möglichkeit zur erneuten Führung. Im direkter Gegenzug erzwang der BSC einen Eckball. Uwe Cisewski brachte den Ball nach innen und Carsten Meyer köpfte zum 2:1 für Biendorf ein. Kurios: beide BSC-Treffer fielen während der Zeitstrafe für Sven Vatthauer.

Die Gastgeber versuchten jetzt mit Gewalt, wenigstens den Ausgleich zu erzielen, doch scheiterten sie immer wieder an der von Carsten Meyer vorzüglich organisierten Abwehr. Es blieb beim 2:1-Auswärtserfolg des BSC in Quedlinburg.

BSC: Heiko Vatthauer, Sven Vatthauer, Thomas Thiel, Pass, Peter Rathmann, Carsten Meyer, Gerd Meyer, Axel Thiele (ab 60. Stockmann), Cisewski, Berndt, Dirk Rathmann.

BSC im Glück: 1:0-Sieg gegen Ballenstedt nach hartem Spiel

BSC-Torwart Heiko Vathauer hielt kurz vor Schluß einen Elfmeter

wth/nt BIENDORF. Der Aufsteiger BSC Biendorf sorgt in der Fußball-Bezirksklasse weiter für Schlagzeilen. Gegen den bisherigen Tabellenfünften Askania Ballenstedt gewannen die Biendorfer mit 1:0 und sicherten sich mit diesem Doppelpunktgewinn den 2. Tabellenplatz.

Die Gäste waren vor 200 Zuschauern in der verbissenen geführten Partie der erwartet starke Widerpart. In der 12. Minute behinderte nach einem Eckball ein Biendorfer seinen Torwart Heiko Vathauer, so daß ein Ballenstedter den Ball aufs Tor köpfte. BSC-Libero Carsten Meyer hielt den Ball im tollen Hechtflug, aber mit der Hand. Der Unparteiische zeigte sofort auf den Elfmeterpunkt. Carsten Meyer erhielt dafür die Gelbe Karte. Der Ballenstedter Schütze schoß den Strafstoß am Tor vorbei.

Die harte Gangart wurde von beiden Teams „gepflegt“. In der 16. Minute foulte ein Ballenstedter Carsten Meyer auf übelste Weise, der Biendorfer revanchierte sich sofort, doch

der Schiedsrichter blieb inkonsequent; statt beiden eine Zeitstrafe zu geben. Die erhielt dann Peter Rathmann in der 21. Minute.

Die Gäste wirkten in dieser Phase druckvoller. Besonders Linksverteidiger Carsten Nikisch erwies sich an diesem Tage als absoluter Schwachpunkt.

Nach einer halben Stunde vergab Heiko Rochow für den BSC eine große Chance. Weitere Möglichkeiten der Gastgeber blieben ungenutzt.

In der 42. Minute hatte Heiko Rochow seinen großen Auftritt. Vom Anstoßpunkt zog er los, umspielte drei Ballenstedter und zog ab. Der Ball landete im rechten Eck des Askania-Tores und es hieß 1:0.

Nach der Pause versuchten die Gäste mit Macht, zum Ausgleich zu kommen. Dabei brachten sie noch mehr Härte in das schon verbissene Spiel. In der 56. Minute bekam ein Ballenstedter eine Zeitstrafe. In der 64. Minute vergaben die Gäste eine gute Freistoßchance. Kurz danach wechselten die Biendorfer Uwe Cisewski für

Mario Pass und Axel Thiele für Heiko Rochow, der sich erneut am Knöchel verletzte.

In der 70. Minute verletzte sich der Schiedsrichter aus Hedersleben. Unter dem Beifall der Zuschauer konnte er aber nach kurzer Behandlungspause die Partie fortsetzen.

Nach 76 Minuten hatte Dirk Rathmann die endgültige Entscheidung vor den Füßen, doch der Libero der Gäste konnte gerade noch klären.

Schon 60 Sekunden danach gab der Unparteiische einen Handstrafstoß für die Gäste. Unter dem Jubel der Zuschauer und seiner Mannschaftskameraden hielt Heiko Vathauer den nicht plazierte geschossenen Ball.

Die Gäste wie auch der BSC bemühten sich bis zum Schluß um eine Resultatsverbesserung, doch es blieb beim 1:0 für die Gastgeber.

Der BSC Biendorf spielte mit: Heiko Vathauer, Nikisch, Sven Vathauer, Carsten Meyer, Peter Rathmann, Thomas Thiele, Pass (ab 65. Cisewski), Rochow (ab 68. Axel Thiele), Berndt, Dirk Rathmann.



Der Biendorfer Torwart Heiko Vathauer (rechts) zeigte auch gegen Ballenstedt wieder eine tolle Leistung.

Foto:Töpfer

Uwe Cisewskis Tor stellte die Weichen für den BSC auf Sieg

2.11.91
10. SpT.

Uwe Cisewski sah für sein absichtliches Handspiel die Rote Karte

with/nt BIENDORF. Der SC Biendorf gewann sein Heimspiel in der Fußball-Ligaklasse gegen die Mannschaft des FSV WWTstedt mit 3:1. Damit erlangte sich der Aufsteiger den 3. Tabellenplatz.

Vor 170 Zuschauern stellte die Hettstedter Reserve sich als inhomogenes Team vor. FSV-rainer Achim Straube informierte die „BZ“ vor dem Spiel, daß er aufgrund einiger Verletzungen, resultierend aus einem verharteten Pokalspiel am Donnerstag, nicht teilnehmen kann (Routiniers aktiviert hat (Gabrowitsch, Pfeißler).

Doch der BSC begann die Begegnung mit einem Paukenschlag. Bereits nach 60 Sekunden vollendete Linksaußen Heiko Berndt einen schnell vorgetragenen Angriffszug nach guter Vorarbeit von Dirk Rathmann zur 1:0-Führung für die Platzbesitzer.

Dieser Treffer sorgte aber nicht unbedingt für Ruhe im Spiel des BSC. Die Gäste bekamen immer mehr Oberwasser und der wieder glänzend auflegte Heiko Vathauer im Gehäuse der Biendorfer brauchte sich nicht über mangelnde Beschäftigung zu beschweren.

Es dauerte bis zur 20. Minute, ehe sich die Gastgeber wieder fingen. In der 25. und 28. Minute vergab Biendorf, jeweils nach Freistößen, Gelegenheiten, die Führung auszubauen. Es blieb jedoch nach ausgeglichenerem Spiel beim 1:0 bis zur Pause.

Nach dem Seitenwechsel suchten beide Mannschaften die Entscheidung. Die Biendorfer Heiko Rochow und Heiko Berndt ließen die sich bietenden Chancen für die Gastgeber jedoch aus.

In der 49. Minute entstand für den BSC eine kritische Situation, als Carsten Meyer nach absichtlichem Handspiel eine Zeitstrafe erhielt. Sven Vathauer bekam in dieser Phase die Gelbe Karte wegen Ballwegschlagens. Die Biendorfer überstanden diese kritische Zeit mit Glück und Geschick.

In der 62. Minute köpfte Routinier Uwe Cisewski nach einem Freistoß von Gerd Meyer zum 2:0 ein.

Jetzt gerieten die Gäste in Zugzwang. Sie versuchten mit aller Macht eine Resultatsverbesserung zu erzielen. Dabei fielen sie auch durch einige unfaire Attacken auf. Jetzt zeigte der Schiedsrichter aus

Nachterstedt Unsicherheiten, die die Hektik auf dem Rasen noch steigerten.

In der 67. Minute erhielten die Hettstedter einen Freistoß zugesprochen. Als Uwe Cisewski im eigenen Strafraum den Ball mit der Hand aufhielt, sah er dafür die Rote Karte. Den fälligen Elfmeter verwandelte der Hettstedter Spieler eiskalt zum 1:2-Anschluß.

Mit einem Akteur weniger bewies das Team des BSC bis zum Abpfiff eine großartige Moral. So traf der stark agierende Mario Pass in der 74. Minute mit einem Kopfball nur die Latte des Gäste-Tores. Sieben Minuten vor Schluß wurde der frei auf das Gehäuse von Hettstedt zulaufende Heiko Rochow unfair gebremst, wofür der Gäste-Akteur die Gelbe Karte sah.

In der Schlußminute köpfte Mario Pass nach einem Freistoß zum 3:1-Endstand für den BSC ein. Auf Biendorfer Seite wußten in dieser spannenden Begegnung besonders Heiko Vathauer, Mario Pass und Carsten Meyer zu überzeugen.

BSC: Heiko Vathauer, Sven Vathauer, Nikisch, Carsten Meyer, Peter Rathmann, Pass, Gerd Meyer, Rochow, Berndt, Cisewski, Dirk Rathmann.



Die Hettstedter Reserve erwies sich in Biendorf als äußerst starker Gegner. Besonders in der ersten halben Stunde geriet die Biendorfer Abwehr mehrmals stark unter Druck. Torwart Heiko Vathauer (Bildmitte, Nr. 1) erwies sich wieder einmal als sicherer Rückhalt beim Neuling. Die BSC-Akteure Sven Vathauer (Zweiter von links), Gerd Meyer (Dritter von links) und Peter Rathmann (verdeckt) beobachteten hier ihren Keeper bei der gelungenen Aktion.

Foto: Töpfer

FUSSBALL / Bezirksklasse**Hohe Niederlage für den BSC****Gastgeber waren erwartungsgemäß stärker am Ball****Von WERNER THIELE**

Bernburg/MZ. Lok Aschersleben - BSC Biendorf 5:0 (1:0). Der BSC bezog bei Lok Aschersleben eine deftige Niederlage. Die Gäste konnten nicht mit der Wunschformation antreten. Wegen Verletzung fehlten Thiele und Meyer. Pass stand ebenfalls nicht zur Verfügung.

Was die Mannschaft in dieser Besetzung bot, war dürftig. Dennoch die erste gute Gelegenheit für Rochow (9.). Er wurde unfair gebremst. Der anschließende Freistoß brachte nichts ein. Der Gastgeber war am Ball stärker. Der BSC konnte zunächst den Angriffsdruck von Lok unterbinden. Sie hatten mit ihren Schüssen wenig Glück bzw. H. Vathauer konnte immer wieder klären.

In der 29. Minute eine Riesenchance für Lok, die aber vergeben wurde. Nach 31 Minuten eine Gelegenheit für Rathmann. Er vergab zu zaghaft. In der 33. Minute die gelbe Karte ge-

gen-H. Rochow (Meckerel), die ihm anschließend noch eine Zeitstrafe einbrachte. Kurz vor Seitenwechsel die verdiente Führung für den Gastgeber. Der Rechtsaußen konnte mit einem Flachschoß Vathauer überwinden. Als dann in der 49. Minute nach einem Freistoß das 2:0 fiel, war die Partie gelaufen. Torwart Vathauer war die Sicht versperrt. Nach einem Eckball in der 61. Minute verteilte H. Berndt den Ball im Strafraum. Die Gastgeber nutzten dies zum 3:0. Nach einem Foul in der 65. Minute sah S. Vathauer die rote Karte. Die Auswechselungen Koch (für Cisewski) und A. Thiele (für Rochow) waren nur Kosmetik. In der 71. Minute das 4:0 und sieben Minuten später das 5:0.

BSC: H. Vathauer, S. Vathauer (65. Minute Feldverweis), Nikisch, H. Rolle, P. Rathmann, G. Meyer, W. Starke, U. Cisewski (56. Minute Koch), D. Rathmann, H. Berndt, H. Rochow (75. Minute A. Thiele).

Neuling BSC sorgt weiter für Furore: 4:1 gegen Nachterstedt

23.11.91
14. Spieltag

Dirk Rathmann endlich in der Bezirksklasse einmal überzeugend

with/nt BIENDORF. Der BSC Biendorf gewann sein Heimspiel der Fußball-Berzirksklasse gegen Concordia Nachterstedt mit 4:1. Damit festigten die Biendorfer ihren großartigen 3. Tabellenplatz.

Vor 160 Zuschauern hatten die Gastgeber erhebliche Mühe, sich der stürmischen Angriffe der Nachterstedter zu erwehren. Die erste Chance hatte jedoch der BSC nach zwölf Minuten, als Heiko Rochow am Torwart der Gäste scheiterte. Auch danach scheiterte Rochow noch zweimal, weil er unentschieden war.

BSC vor der Pause zu unentschieden

In der 25. Minute bekam die Concordia einen Freistoß an der Strafraumgrenze zugesprochen, den Heiko Vatthauer im Gehäuse der Gastgeber aber gut parierte.

Den Biendorfern gelang es vor der Pause einfach nicht, ihr Spiel zu ordnen. Der Nachterstedter Abwehr gelang es immer wieder, rechtzeitig Gefahrensituationen zu bereinigen. In der 43. Minute scheiterte der Biendorfer Thomas Thiele mit seinem Freistoß, der in der Mauer der Nachterstedter hängen blieb.

In der 46. Minute stellte ein Eckball der Nachterstedter die



Heiko Rochow (rechts) sorgte in der 61. Minute für den wichtigen Ausgleich des BSC Biendorf. Foto: Schumann

BSC-Abwehr vor Probleme. Zum Glück für die Gastgeber zeigten sich hier die Concordia-Akteure zu unentschieden.

Die Biendorfer besannen sich nun etwas, obwohl ihre Aktionen immer noch verkrampft wirkten. Das zeigte sich in der Zeitstrafe, die BSC-Außenver-

teidiger Sven Vatthauer in der 55. Minute erhielt. Die Gäste nutzten ihre Überzahl konsequent, denn schon 60 Sekunden nach Vatthauers Herunterstellung trafen sie zum 1:0 in der 56. Minute.

Jetzt wachte die Biendorfer Mannschaft offensichtlich erst

auf. Zunächst scheiterte nach einer Stunde Dirk Rathmann, doch in der 81. Minute fiel das 1:1. Der Torwart der Gäste und ein Verteidiger waren sich nicht einig, so daß sich BSC-Stürmer Heiko Rochow einschaltete und den Ausgleich besorgte.

Fast im Gegenzug vergaben die Nachterstedter eine Großchance, als sich Carsten Nikisch in den Schuß einschießte. Der Concordia-Spieler warf und so die erneute Führung der Gäste verhinderte. In der 66. Minute wechselte Biendorf aus. Für Falk Nebel kam Sven Vatthauer. Jetzt wurden die Biendorfer zwingend überlegen, während die Gäste zusehends abbauten. In der 69. Minute hatte der BSC Pech, als Thomas Thiele seinen Freistoß verzog.

Mario Pass servierte Dirk Rathmann in der 72. Minute den Ball genau vor der Füße, so daß der Biendorfer keine Mühe hatte, zur 2:1-Führung zu vollenden. In der 76. Minute behinderten sich Pass und Rathmann gegenseitig. Elf Minuten vor dem Ende scheiterte Hagen Berndt in aussichtsreicher Position.

Entscheidung neun Minuten vor Schluß

In der 81. Minute fiel die Entscheidung für den BSC, als sich Dirk Rathmann auf der linken Seite durchsetzte. Heiko Rochow bediente, der dem Torwart der Gäste keine Chance ließ und zum 3:1 für den BSC einschob. In der 86. Minute erzielte Dirk Rathmann mit einem herrlichen Solo den 4:1-Endstand für Biendorf. Bereits 60 Sekunden später scheiterte Dirk Rathmann am Torwart der Nachterstedter, der seine Mannschaft mehrmals vor einem höheren Rückstand bewahrte.

BSC: Heiko Vatthauer, Sven Vatthauer (ab 66. Nebel), Nikisch, Gerd Meyer, Thomas Thiele, Peter Rathmann, Pass, Cisewski, Rochow, Berndt, Dirk Rathmann.



Dirk Rathmann (rechts) zeigte gegen nicht nur wegen seiner zwei Tore gegen Nachterstedt eine starke Leistung. Foto: Schumann

Heiko Rochow schoß Baalberge ins Mittelmaß zurück

30.11.94
15. Spieltag

300 Zuschauer sahen im spannenden Kreisderby zwei verschiedene Halbzeiten

Bad BAALBERGE. Der BSC Biendorf behauptet sich weiter in der Tabellenspitze der Fußball-Bezirksklasse. Das mit Spannung erwartete Lokalderby zwischen dem SV 08 Baalberge und dem BSC entschied die Biendorfer Gäste mit 2:0 zu ihren Gunsten.

Beide Mannschaften begannen vor 300 Anhängern sehr engagiert. Die Akteure gaben keinen Ball verloren und kämpften mit Herz.

In der 17. Minute hatte SV 08-Keeper bei einem Freistoß von Mario Pass keine Mühe. Mit zunehmender Spielzeit wurden die Einheimischen immer stärker und kamen auch zu vielversprechenden Möglichkeiten. Nach 24 Minuten leistete sich BSC-Abwehrspieler Gerd Meyer einen groben Schnitzer,

als er über den Ball trat, der freistehende Lutz Wolter aber kläglich vergab.

60 Sekunden später traf Ingo Radtke das Leder nicht voll und ließ eine weitere gute Gelegenheit für die Gastgeber ungenutzt.

Nach genau einer halben Stunde bediente Hagen Simroth wieder Lutz Wolter, doch dem versprang der Ball auf dem unebenen Rasen.

In der 34. Minute hatte erneut Lutz Wolter die Führung für die Baalberger auf dem Fuß, doch wiederum traf er das leere Tor nicht. Drei Minuten später legte sich der auf und davon ziehende Hagen Simroth den Ball zu weit vor, so daß BSC-Schlussmann Heiko Vathauer zur Ecke klären konnte.

Die Platzbesitzer hatten nun klare Feldvorteile, doch im

Strafraum versagten sie oftmals kläglich. Vier Minuten vor der Pause scheiterte Timo Bärwolf am guten Biendorfer Keeper Heiko Vathauer. So gingen beide Mannschaften mit einem torlosen Remis in die Kabinen.

Nach dem Seitenwechsel veränderte sich das Spielgeschehen total. Wer einen weiterhin überlegenen Gastgeber erwartet hatte, sah sich getäuscht. Die Biendorfer erarbeiteten sich deutliche Vorteile und bestimmten die Szenerie auf dem Feld. In der 48. Minute zögerte SV 08-Torhüter Heiko Buhrau zu lange beim Herauslaufen, so daß Hagen Berndt zu einem Kopfball kam, der aber noch von Heiko Buhrau abgefangen wurde.

Nach 58 Minuten überschlugen sich die Ereignisse im Strafraum der Baalberger. Zu-

erst kam Dirk Rathmann nach einem Paß von Heiko Rochow gegen den herausstürzenden Heiko Buhrau zu spät, dann parierte der Torwart einen Scharfschuß von Rochow. Der Nachschuß Dirk Rathmanns strich nur um wenige Zentimeter am Gehäuse vorbei.

Der BSC wurde immer stärker, der Führungstreffer schien nur eine Frage der Zeit zu sein. Mehrere Biendorfer versagten in der 70. Minute, als sie an einer Flanke vorbeirutschten. Im Gegenzug hielt Heiko Vathauer einen Kopfstoß von Lutz Wolter.

Aber in der 74. Minute klingelte es im Kasten des SV 08. Heiko Rochow schloß einen indirekten Freistoß von der Strafraumgrenze mit einem fulminanten Schuß ins rechte obere Dreieck zum Tor.

unverdienten 1:0-Führung für den BSC ab. Heiko Buhrau hatte bei dem noch leicht abgefälschten Traumtor keine Abwehrmöglichkeit. Nach 77 Minuten zeigte der Baalberger Keeper aber bei einem relativ harmlosen Freistoß von Thomas Thiele einige Unsicherheiten. Noch in der selben Minute konnte Hagen Simroth nach einer Rangelei mit Dirk Rathmann für zehn Minuten sein erhitztes Gemüt auf der Bank abkühlen.

Sieben Minuten vor dem Schlußpfiff des nicht immer überzeugenden Unparteiischen Siegmund Eckerstorfer (Peißen) führte Hagen Berndt die endgültige Entscheidung zugunsten des BSC herbei. Erst im Nachsetzen überwand er Heiko Buhrau, der die Kugel nicht unter Kontrolle bringen

konnte.

Der BSC besaß weitere gute Kontermöglichkeiten, so in der 85. Minute, als Heiko Rochow den Ball nicht mehr voll traf.

Am Ende blieb es beim verdienten 2:0-Erfolg des nunmehrigen Tabellenzweiten BSC Biendorf. Der SV 08 Baalberge scheiterte in dieser Partie letzten Endes an der mangelnden Chancenverwertung der 1. Halbzeit.

Der SV 08 Baalberge agierte mit Heiko Buhrau, Bärwolf (ab 80. Min. Bastian), Held, Uwe Buhrau, Pelka, Amelang, Stefan Buhrau, Köhler, Wolter, Radtke und Hagen Simroth.

BSC Biendorf spielte mit Heiko Vathauer, Nikisch, Peter Rathmann, Sven Vathauer, Gerd Meyer, Cisewski, Pass, Thomas Thiele, Berndt, Rochow, Dirk Rathmann.

Freistoß von Rochow paßt zum 1:0





Hagen Berndt trifft zum 2:0 in Baalberge

Aufsteiger BSC überwintert mit unerwartetem 3.Rang

Keine Landkreis-Elf mit negativem Punktekonto / Biendorfer überraschten Konkurrenz,

tad BERNBURG. Die „BZ“ blickt auf die 1. Halbserie der Bezirksklassen-Staffel 1 zurück.

Die Landkreis-Teams liegen nach dem 1. Teil der Saison allesamt in der oberen Tabellenhälfte. Damit scheint schon zur Winterpause die Abstiegsgefahr gebannt zu sein. Am besten steht der Aufsteiger BSC Biendorf da. Lagen sie nach den Hinspielen noch auf dem 2. Rang steht zur Winterpause ein respektable 3. Platz zu Buche. Mit dieser nie erwarteten Pазierung haben die Biendorfer ihr Ziel mehr als erreicht.

Einträchtig beieinander liegen die Teams des FSV Nienburg, des SV 08 Baalberge und

des SV Einheit Bernburg auf den Rängen 5, 6 und 7. Zufrieden sein dürften dabei nur die beiden Mannschaften von der Saale. Die Baalberger hatten sich nach der Vizemeisterschaft in der vergangenen Saison sicherlich mehr versprochen. Trotzdem stehen für diese drei Teams alle Wege nach oben offen, zumal das dazu notwendige Leistungsvermögen vorhanden ist.

Jede Elf aus dem Landkreis hat ein positives Torekonto, bei den Punkten ist es fast genauso, nur der SV Einheit besitzt ein ausgeglichenes Verhältnis von Plus- und Minuszählern.

Am Tabellenende ist der

Zug für den Quedlinburger SV II scheinbar schon abgefahren, denn mit 4:24 Punkten sieht es denkbar schlecht für die Harzstädter aus. Mit einem Schlußspurt verschaffte sich Concordia Harzgerode noch etwas Luft im Abstiegskampf. Dagegen hat die Concordia aus Nachterstedt, die ganze acht Pluszähler hat, weit aus miserablere Karten.

An der Spitze zieht Lok Aschersleben souverän seine Kreise. Bisher ohne Niederlage steuern die Ascherslebener auf Kurs Bezirksliga. Der Tabellenzweite SV Westdorf hat auf Lok schon einen 3-Punkte-Rückstand.

Das Mittelfeld ist verhältnismäßig dicht gedrängt. Den Tabellendritten BSC Biendorf trennen vom 13. Concordia Harzgerode neun Punkte.

Als Remisspezialisten erwiesen sich bis zur Winterpause Lok Aschersleben, Einheit Bernburg und Kickers Gonnatal mit je sechs Unentschieden. Der SV Westdorf und der FSV Nienburg teilten sich jeweils nur einmal die Punkte.

In der 1. Halbserie waren insgesamt elf Rote Karten und 65 Feldverweise auf Zeit zu verzeichnen. Bei den Zeitstrafen ist die Reserve des FSV Hettstedt (9) führend, ihr folgen der BSC Biendorf und der SV Westdorf mit je sieben. Die anderen Landkreismannschaften liegen im Mittelmaß (Nienburg und Einheit je fünf, SV 08 Baalberge vier). Vorbildlich in dieser Hinsicht sind der Tabellenletzte Quedlinburger SV II und Blau-Weiß Hausneindorf mit je einer Zeitstrafe.

Bei den Feldverweisen hält

Concordia Nachterstedt mit vier Roten Karten den traurigen Rekord, gefolgt vom BSC Biendorf mit zwei. Nienburg, Baalberge und Einheit kamen bisher ohne Platzverweis über die Runden. Beim BSC wurden Uwe Cisewski (absichtliches Handspiel) und Sven Vatthauer (Treten des Gegners) vorzeitig zum Duschen geschickt.

Folgende Nachholepartien stehen noch aus: Quedlinburger SV II - Blau-Weiß Hausneindorf, Stahl Thale II - Kickers Gonnatal, Conc. Harzgerode - SV 08 Baalberge. Dem Sportgericht liegt das Spiel FSV Hettstedt II - Quedlinburger SV II vor, denn die Gäste reisten nicht an. Auch in Biendorf erschien der Tabellenletzte wegen angeblicher Buspanne nicht. Ein Nichtantreten von Schiedsrichtern war bisher nicht festzustellen.

Erich Schnabel, Staffelleiter, bemängelte die Ausfüllung der Spielberichtsbogen: „Diese sind zum Teil schlecht ausgefüllt. So fehlen zum großen Teil die Gründe für die Zeitstrafen, und es werden keine Tor-schützen benannt. Hier muß von den einzelnen Vereinen mehr Sorgfalt auf die Ausfüllung und Kontrolle der Spielberichts-bögen gelegt werden.“

Weiterhin weist er die Gemeinschaften darauf hin: „Bei einem ausgesprochenen Feldverweis sind durch die Schiedsrichter keine Spielerpässe einzubehalten. Schiedsrichterbeobachter- und beurteilungskarten werden nicht mehr an den Schiedsrichtersetzer gesandt.“



Hoffnungsvolles Talent

Der erst 17jährige Matthias Lorenz ist eines der hoffnungsvollsten Talente beim SV Einheit. Er ist sowohl in der Männermannschaft als auch im A-Jugend-Team des Vereins aktiv. Matthias Lorenz traf für den letztjährigen Aufsteiger einmal. Der junge Mittelfeldakteur wird vom Trainergespann Kral/Lorenz mehr und mehr in das Team integriert.

Foto: Schumann

Tabelle zur Winterpause

1 Lok Aschersleben	16	10	6	0	38:9	26:6
2 SV Westdorf	16	11	1	4	48:28	23:9
3 BSC Biendorf	15	9	2	4	30:22	20:10
4 B/W Hausneindorf	15	7	5	3	22:14	19:11
5 FSV Nienburg	16	8	1	7	35:31	17:15
6 SV 08 Baalberge	15	6	4	5	25:21	16:14
7 Einheit Bernburg	16	5	6	5	21:18	16:16
8 Stahl Thale II	15	6	3	6	20:26	15:15
9 Askania Ballenstedt	16	5	5	6	19:19	15:17
10 SV Gonnatal	14	4	6	4	26:22	14:14
11 WW Hettstedt II	16	5	4	7	25:28	14:18
12 Empor Quedlinburg	15	5	2	8	18:26	12:18
13 Conc. Harzgerode	15	4	3	8	19:37	11:19
14 Concordia Nachterstedt	16	2	4	10	20:37	8:24



Michael Spach vom SV Einheit Bernburg versuchte in dieser Szene, den BSC-Verteidiger Sven Vatthauer zu umspielen. Das Kreisderby endete mit einem 1:0-Sieg des Bernburger Gastgebers. Michael Spach, eine der Stützen im Spiel der Saalestädter, erzielte in der laufenden Saison drei Treffer, Sven Vatthauer hingegen ist noch ohne Torerfolg.

Foto: Schumann



Reserven offenbarte der SV Einheit Bernburg auf heimischem Rasen. 7:7 Punkte und nur vier geschossene Tore auf eigenem Platz verhinderten bisher eine bessere Platzierung als Rang 7 in der Bezirksklasse. Gegen den BSC Biendorf gelang mit dem 1:0 der erst zweite Heimsieg von bisher sieben Spielen. Nr. 4 Sven Vatthauer (BSC), rechts Ingo Steinbach (SV Einheit).

Foto: MZ



Vor dem Freundschaftsspiel Biendorf gegen Güsten verabschiedete Vereinsvorsitzender Klaus Vathauer (linkes Bild rechts) BSC-Stürmer Heiko Rochow zum Landesligisten Arminia Aschersleben. Mit Rochow ging bereits der dritte Fußballer aus dem Landkreis in die Landesliga. Und schon steht der nächste Spieler auf dem Sprung. Der Landesliga-Dritte FSV Hettstedt meldet großes Interesse an Mittelfeldspieler Michael Spach von Einheit Bernburg. Zu einem persönlichen Gespräch soll es diese Woche noch kommen. Auf dem Foto rechts kann BSC-Torwart Heiko Vathauer gerade noch vor Michael Spach klären. Foto: MZ

Als Probe ein Unentschieden

BSC Biendorf gegen ESV Lok Güsten 1:1 (0:0)

Von **WERNER THIELE**

Biendorf/MZ. Der BSC hatte sich mit dem ESV Lok Güsten eine spielstarke Elf verpflichtet. Das Spiel galt als Vorbereitung für das Nachholpunktspiel am Wochenende und die neue Punktspielserie. Mit dem hart gefrorenen und glatten Rasen hatten beide Teams ihre Probleme. Der letzte Einsatz wurde aber vermieden, um ernsthaften Verletzungen vorzubeugen. Die Gäste übernahmen anfangs die Initiative, wechselten auch öfter aus. Biendorf mußte Torhüter H. Vathauer ersetzen, der sich beim Training leicht verletzte. Ersatztorwart Meier vertrat ihn ganz ordentlich. Obwohl es eine sehr faire Begegnung war, zog Schiedsrichter Bettzieche die rote Karte gegen C. Nikisch wegen Foulspiels. Eine wohl doch zu harte Entscheidung. 60 Minuten spielte der BSC mit nur zehn Mann. In der 49. Minute fiel die Führung der Gäste aus Nahdistanz, durch Foulstraßstoß erzielte der BSC in der 70. den Ausgleich.

Vor dem Spiel wurde Heiko Rochow verabschiedet. Seine Mannschaft wünscht ihm bei Arminia Aschersleben einen guten Einstand und, daß er auch künftig schöne Tore erzielt.

H. Rochow noch bester Torjäger im Kreis

Der BSC-Spieler liegt derzeit mit elf Treffern auf Platz 3

Bernburg/MZ. Die Torschützenliste wird in der Staffel 1 von René Grze-ga, Lok Aschersleben, mit 14 Toren vor Rüdiger Trinka, Westdorf, mit 13 Toren angeführt. An dritter Stelle liegen gemeinsam Roland Gelhaar, Lok, und Heiko Rochow vom BSC mit elf Toren. Die weiteren drei besten Torschützen der Bernburger Kreisvertreter sind beim BSC Hagen Bernd mit sechs und Dirk Rathmann mit vier Toren. Unter den besten Zehn der Torschützenliste liegt auch Dieter Trautvetter mit neun Toren. Weitere erfolgreiche Torschützen beim FSV sind Dieter Perl mit acht und Frank Gerstner mit sechs Toren. Die drei besten Torjäger beim SV 08 sind Steffen Buhrau mit sechs, Hagen Simroth mit fünf und Achim Held mit drei Toren. Beim SV Einheit traf Lutz Landgrave mit sieben Toren bisher am meisten. An zweiter Stelle liegt hier Juniorenspieler Sven Lehmann mit vier vor Ingo Steinbach und Michael Spach mit je zwei Treffern.

Die beste Heimbilanz nach 17 Spieltagen weist der BSC Biendorf mit 11:1 Punkten und 18:5 Toren auf. Der einzige Punkt wurde zu Hause in der Auftaktpartie gegen Einheit (1:1) abgegeben. Auf ebenfalls elf Pluspunkte kann Baalberge verweisen, hat aber schon drei Heimniederlagen auf seinem Konto bei 11:7 Punkten und 20:15 Toren. Auch der FSV Nienburg unterlag zu Hause schon dreimal und steht bei 10:6 Punkten und 18:13 Toren. Etwas dürrig ist die Heimbilanz von Einheit Bernburg. Mit ganzen vier erzielten Toren bei gleichfalls vier Gegentoren konnten die Saalestädter sieben Punkte erspielen, gaben aber genauso viel ab. Ganz anders dagegen die Auswärtsbilanz der Bernburger. Mit 9:9 Punkten liegt man hier gleichauf mit Biendorf bei immerhin 17:14 Toren. Der BSC kommt nur auf 12:17 Tore. Nienburg erzielte 7:9 Punkte bei 17:18 Toren, und Baalberge schneidet am ungünstigsten ab. Mit erst einem Auswärtserfolg erreichte der SV 08 5:7 Punkte und 5:6 Tore.

16. Spieltag

FUSSBALL / Bezirksklasse

Arbeitssieg gegen Tabellenzweiten durch Volleytor von Steinbach

SV Einheit Bernburg - BSC Biendorf 1:0

Von WOLFGANG SPACH

Bernburg/MZ. Mit dem BSC Biendorf hatte das Einheit-Team einen Gegner zu Gast, der als Aufsteiger im bisherigen Wettbewerb imponierendes geleistet hat und dies vom Vorwöchenden beim SV 08 Baalberge durch den 2:0-Sieg nachdrücklich untermauert. So gingen die Biendorfer vor etwa 200 Zuschauern leicht favorisiert in anstehendes Kreisderby.

Aber die ersten Chancen konnten sich die Platzbesitzer erspielen. So in der 6. Min., als Lutz Landgrave in aussichtsreicher Position knapp am Tor vorbei schoß bzw. in der 9. Min. derselbe Spieler freistehend den Ball aus 14 Metern auf das Biendorfer Tor wuchtete, der Torwart nur mit großer Mühe abwehren konnte und Jörg Steinbach den Abpraller aus sieben Metern über das Tor lenkte.

In der 17. Min. dann die erste große Möglichkeit für die Biendorfer, als Dirk Rathmann frei vor Souscheks Tor steht, aber eine schöne Eingabe nicht verwerten kann. In der 27. Min. wiederum eine nennenswerte Aktion, als Jörg Steinbach flach und scharf durch die gegnerische Abwehr schoß, aber letztlich doch noch ein Bein im Wege war. Sechs Minuten später ergab sich für Matthias Lorenz nach Eingabe von J. Steinbach die Chance, zum Torerfolg zu kommen. Aber auch er vergab.

Im Gegenzug mußte sich Thomas Souschek auszeichnen, als er einen von D. Rathmann aus 12 Metern scharf getretenen Ball im rechten Winkel parieren mußte. Ein Abwehrfehler Detlef Kaisers brachte nur Augenblicke danach wiederum Rathmann in freie Schußposition. Die anschließende Rettungstat Kaisers verlief für die Einheit-Mannschaft glimpflich. Hätte der gut amtierende Schiri Michael aus Hedersleben auf den Elfmeterpunkt gezeigt, wäre dies auch keine Fehlentscheidung gewesen. So blieb es bis zur Pause beim den Spielanteilen beider Teams zugrundeliegenden gerechten Remis.

Wie die erste Halbzeit endete, begann die zweite. Beide Mannschaften bemühten sich intensiv zum Torerfolg zu kommen. Und so sahen die Zuschauer ein interessantes, wenn bis dahin auch torloses Spiel.

In der 2. Halbzeit dann die erste große Möglichkeit in der 60. Min. für die Gäste. In dem Fall sah die Abwehr nicht gut aus. Und aus dieser unübersichtlichen Situation heraus, wo mehrere Abwehrspieler den Ball nicht aus der Gefahrenzone bringen konnten, hätte Biendorf durchaus in Führung gehen können. Aber Souschek hatte aufgepaßt. Ein schöner Gegenangriff drei Minuten später über Jörg Steinbach, Lutz Landgrave und abgelegt auf Ingo Steinbach, wurde vom letzteren nicht verwertet.

Aber in der 70. Min. war es dann soweit. Ein präziser Steilpaß von M. Spach wurde von M. Lorenz aufgenommen und geschickt auf J. Steinbach abgelegt, der volley aus 16 Metern zum 1:0 verwandelte.

Mit der Auswechslung von D. Rathmann wollten die Gäste nun den Angriffdruck erhöhen, was auch teilweise gelang. Mario Pass, Schaltstation im Biendorfer Spiel, trieb seine Nebenleute voran und Einheit mußte in den bis zum Schlußpfiff verbleibenden Minuten verdammt aufpassen, um den knappen Vorsprung über die Zeit zu bringen. In den letzten fünf Minuten hatte Einheit nun auch etwas Glück, als die Biendorfer zweimal aus dem Gerangel im Strafraum heraus den Ball nicht über die Torlinie brachten. So kann man von einem Arbeitssieg der gastgebenden Mannschaft in einem von beiden Seiten fair geführten Spiel sprechen, wobei sich Biendorf wahrscheinlich mehr versprochen hatte.

Aufstellung Einheit: Th. Souschek, D. Kaiser, St. Eggert, u. Prollius, J. Hammermann, A. Fritsche, M. Sprach, L. Landgrave, I. Steinbach, J. Steinbach, M. Lorenz.

Biendorf: M. Vatthauer, C. Nisch, K. Meyer, Sv. Vatthauer, G. Meyer, P. Rathmann, M. Pass, Th. Thiele, H. Berndt, U. Cisewski, D. Rathmann.

Knapper Heimsieg des BSC gegen den Tabellenletzten

Biendorf nach Erfolg im Nachholspiel weiter dicht am Tabellenführer.

wth/fs BIENDORF. Im Nachholspiel der Fußball-Bezirksklasse gewann der BSC Biendorf mit 2:1 gegen den Tabellenletzten SV Quedlinburg II und bleibt damit weiter auf dem dritten Platz nur vier Punkte hinter dem Tabellenführer.

Im Nachholepunktspiel empfing der BSC Biendorf mit der zweiten Vertretung vom Quedlinburger SV den Tabellenletzten der Fußball-Bezirksklasse Staffel eins.

Nach zunächst beiderseitigem Abtasten fingen sich die Biendorfer und inszenierten einige gefährliche Angriffe. Bei allem Bemühen war es aber ein nervöses Spiel und viele Ak-

tionen blieben nur Stückwerk.

Der erste Eckball des BSC nach vier Minuten wurde zu unkonzentriert vergeben. In der 14. Minute hatten dann die Gäste eine Riesenchance, als nach einem Freistoß von linksaußen der Ball an die Latte klatschte. Heiko Vathauer im Tor der Gastgeber unterschätzte offensichtlich die Flugbahn des Balles, denn er zeigte keine Reaktion.

Aber schon eine Minute später, die 1:0-Führung des BSC. Einen Freistoß aus 18 Metern, von Thomas Thiele getreten, konnte der Quedlinburger Schlußmann nicht festhalten. Der Ball glitt ihm durch die Hände und rutschte ins Netz.

Nach 17 Minuten bekam dann Gerd Meyer nach Foulspiel die Gelbe Karte und nur 120 Sekunden später konnte ein Freistoß, nach einem Foulspiel von Christian Nikisch, gerade noch abgewehrt werden.

Eine starke Leistung von Dirk Rathmann nach 23 Minuten, als er aus vollem Lauf den Ball an die Lattenoberkante setzte.

Die Tabellenletzte steckte bei der knappen BSC-Führung nicht auf und war ständig bemüht dem Spiel eine Wende zu geben. In der 28. Minute verzog Falk Nebel den Ball knapp neben das Tor der Gäste, aber schon drei Minuten später gelang den Harzern der Ausgleich.

Der Ball konnte in den Reihen der Biendorfer nicht unter Kontrolle gebracht werden, als der Quedlinburger Mittelstürmer sich einschaltete und freistehend vollendete.

Einscharf getretener Freistoß von Thomas Thiele ging zwar noch über das Gästetor, aber die Spielentscheidung fiel dann noch vor dem Seitenwechsel. Nach guter Vorarbeit von Thomas Thiele erzielte Dirk Rathmann in der 43. Minute mit einem sehenswerten Schuß den erneuten Führungstreffer.

Kurz nach dem Seitenwechsel bediente Mario Pass gekonnt Christian Meyer, der aber den Ball knapp neben den rechten Pfosten ins Aus schöß.

Die Quedlinburger wollten mit aller Macht eine Resultatsverbesserung und dabei bedienten sie sich auch einiger unfairer Attacken. So auch nach einer Stunde Spielzeit, wofür ein Gästespieler für zehn Minuten vom Platz gestellt wurde.

Nur fünf Minuten später, also in Unterzahl, hatte der Tabellenletzte eine große Ausgleichschance, aber Torhüter Heiko Vathauer konnte den abgefälschten Ball mit letztem Einsatz abwehren.

In der 68. Minute nochmals eine Möglichkeit für Hagen Berndt, der aber aus kurzer Entfernung den Gästetorhüter nicht überwinden konnte.

Im Schlußabschnitt hatten dann die Gäste Vorteile, ohne jedoch die Biendorfer Abwehr in Verlegenheit zu bringen. Somit brachten die Gastgeber den 2:1-Vorsprung doch relativ sicher über die Zeit.

Damit bleiben die Biendorfer mit nur vier Punkten Abstand weiterhin auf Tuchfühlung mit dem Tabellenführer in der Bezirksklasse.

BSC Biendorf spielte mit: Heiko Vathauer, Sven Vathauer, Carsten Nikisch, Peter Rathmann, Thomas Thiele, Mario Pass, Carsten Mayer, Gerd Mayer, Falk Nebel (ab 87. Minute Uwe Cisewski), Dirk Rathmann, Hagen Berndt (ab 89. Andreas Thiele).



Der Quedlinburger Torwart läßt in diesem Augenblick einen Freistoß von Thomas Thiele zum 1:0 für den BSC passieren.

Foto: Schumann (2)

Bezirksklasse Staffel 1

Concordia Harzgerode - SV 08 Baalberge 0:3 BSC Biendorf - Quedlinburger SV II 2:1

1	Lok Aschersleben	16	10	6	0	38:9	26:6
2	SV Westdorf	16	11	1	4	48:28	23:9
3	BSC Biendorf	16	10	2	4	32:23	22:10
4	B/W Hausneindorf	15	7	5	3	22:14	19:11
5	SV 08 Baalberge	16	7	4	5	28:21	18:14
6	FSV Nienburg	16	8	1	7	35:31	17:15
7	Einheit Bernburg	16	5	6	5	21:18	16:16
8	Stahl Thale II	15	6	3	6	20:26	15:15
9	Askania Ballenstedt	16	5	5	6	19:19	15:17
10	SV Gonnatal	14	4	6	4	26:22	14:14
11	WW Hettstedt II	16	5	4	7	25:28	14:18
12	Empor Quedlinburg	15	5	2	8	18:26	12:18
13	Conc. Harzgerode	16	4	3	9	19:40	11:21
14	Concordia Nachterstedt	16	2	4	10	20:37	8:24
15	Quedlinburger SV II	15	0	4	11	6:35	4:26



Die Abwehr des BSC, wie hier der rechte Verteidiger Sven Vathauer, mußte bis zum Abpfiff aufpassen, um den Doppelpunktgewinn gegen das Schlußlicht aus Quedlinburg zu sichern.

Fußball-Torjägerliste Bezirksklasse 1 (Stand: 1. Halbserie)

1.	René Grzega	Lok Aschersleben	14
2.	Rüdiger Trinka	SV Westdorf	13
3.	Heiko Rochow	BSC Biendorf	11
3.	Roland Gelhaar	Lok Aschersleben	11
5.	Detlef Staat	SV Westdorf	10
6.	Gundolf Gängel	Kickers Gonnatal	9
7.	Frank Gerstner	FSV Nienburg	8
8.	Dieter Trautvetter	FSV Nienburg	7
8.	Dieter Perl	FSV Nienburg	7
10.	Steffen Buhrau	SV 08 Baalberge	6
10.	Hagen Berndt	BSC Biendorf	6
10.	Lutz Landgrave	Einheit Bernburg	6
10.	Frank Schwabe	Lok Aschersleben	6
10.	Christoph Noah	B/W Hausneindorf	6
15.	Dirk Rathmann	BSC Biendorf	5
15.	Hagen Simroth	SV 08 Baalberge	5
15.	Mario Eisfeld	Con. Nachterstedt	5
15.	André Behrens	Emp. Quedlinburg	5



Kapitän ein sicherer Rückhalt

Heiko Vathauer war dem Bezirksklassenaufsteiger bisher ein sicherer Rückhalt im Tor. Der Schlußmann des BSC hütet erst in dieser Saison wieder das Biendorfer-Gehäuse, vorher stürmte der Kapitän. Hier, in der Auswärtsbegegnung beim Lokalrivalen SV Einheit Bernburg mußte er nur einmal hinter sich greifen, doch letztendlich reichte es für den Neuling nicht zu einem Punktgewinn. Trotzdem kann Heiko Vathauer mit seiner Elf optimistisch in die Zukunft blicken, denn mit dem derzeitigen 3. Platz in der Bezirksklasse hatten wohl selbst die kühnsten Optimisten nicht gerechnet.

Foto: Schumann

Hoch des Biendorfer Fußballs soll auch 1992 anhalten

Sozialeinrichtung des Sportplatzes Sorgenkind des Vereins

Neuzugänge fügten sich glänzend in das Team des Bezirksklassenaufsteigers ein

nt BIENDORF. Die Bernburger Zeitung sprach mit Klaus Vathauer, dem Vorsitzenden des BSC Biendorf über die Probleme, die gegenwärtig den Verein, vor allem aber die erste Mannschaft betreffen.

Wie fällt Ihre Bilanz des Abschneidens des BSC in der Bezirksklasse kurz vor dem Start der Punktspiele nach der Winterpause aus?

Klaus Vathauer: Mit dem Nachholspiel gegen die zweite Mannschaft des Quedlinburger SV geht der BSC in die Winterpause mit einem sicheren 3. Platz. Die Mannschaft hat ein Torkonto von 32:23 und ein Punktekonto von 22:10. Es ist schon etwas ungewöhnlich, daß in der Staffel 1 der Bezirksklasse zwei von den drei Aufsteigern die Plätze 2 und 3 belegen. Unser Ziel nach dem Aufstieg war klar abgesteckt: „und zwar der Klassenerhalt. Verständliche Freude natürlich nun im BSC-Lager, denn diese Platzierung wagten die „kühnsten Optimisten“ nicht. Vorstand und Betreuer kannten das Leistungsniveau und den Altersdurchschnitt der Mannschaft vor dem Aufstieg, aber wie so oft im Sport, nicht nur die Jüngsten feiern Erfolge, sondern gerade im Mannschaftssport ist die richtige Zusammensetzung zwischen jungen Talenten und erfahrenen Routiniers oftmals das erfolgreichere Team. Der Altersdurchschnitt der zum Stamm gehörenden 15 Spieler der er-

sten Mannschaft liegt, bei glatten 25 Jahren, also ein idealer Wert.“

Welche Akteure erfüllten besonders Ihre Erwartungen?

Vathauer: „Die ältesten Spieler im Team sind Peter Rathmann, Michael Koch und Uwe Cisewski mit über 30 Jahren, aber immer noch ein Vorbild an Einsatzwillen. Sie fragen nach dem zweiten Frühling dieser Spieler, ich würde es so sehen: „Wer mit Leib und Seele von Jugend an bis zu den Männermannschaften einem Verein die Treue gehalten hat und das Ziel eines jeden Fußballers eine Klasse höher zu spielen erreicht hat, denkt auch mit über 30 Jahren bei körperlich gesunder Verfassung noch nicht ans Aufhören.“

Mit Heiko Vathauer, Thomas Thiele, Hagen Berndt besitzen wir drei Spieler, die zum absoluten Stamm gehören und in der Fußballsprache als das beste Fußballalter eingeschätzt werden.

Natürlich ist der Wechsel unseres treffsichersten Stürmers, Heiko Rochow nach Arminia Aschersleben für uns ein Verlust, aber ich bin der Meinung, die persönlichen Vorstellungen eines Spielers sind in unseren Regionen zu akzeptieren und wer im Sport nicht höhere Erfolge anstrebt, wenn bestimmte talentierte Voraussetzungen vorhanden sind, hat wohl nicht das richtige Sportlerherz. Kann aber nicht die Mannschaft auch ein

bischen stolz sein, daß Heiko Rochow von einem Landesligisten umworben wurde und mit seinem für den BSC erzielten elf Treffern auf Rang drei der Torjägerliste in der Staffel der Bezirksklasse liegt.

Mario Pass hat den Wechsel von Preußnitz zum BSC nun wohl ganz überstanden. Mit seinen 23 Jahren hat er die Zukunft vor sich und könnte bei einer weiteren positiven Entwicklung für den BSC der Mittelfeldregisseur werden. An seiner Seite kann der Techniker Dirk Rathmann sich ebenfalls zu einem angriffsorientierten Mittelfeldspieler profilieren, denn seine bisherige Linksaußenposition wird der erst 19jährige Falk Nebel übernehmen, der bei etwas mehr Selbstvertrauen und noch zu erlernender Erfahrung, einen spritzigen Außenstürmer mit Torinstinkt abgeben kann.

Die Brüder Karsten und Gerd Meyer sind schon seit Jahren eine Stütze in der BSC-Mannschaft, wobei die Kopfballstärke des Gert als Vorstopper genau so benötigt wird, wie die neue Position des Karsten als Mittelstürmer. Gerade Carsten war als Libero in den letzten Erfolgswahren der Mannschaft wohl der spielerisch Überzeugendste. Die beiden Stammverteidiger, Sven Vathauer und Carsten Nikisch müssen ihr Verteidigungskönnen noch mehr durch spielerisch aufbauende Aktionen erweitern, damit eine bessere Bindung zum Mittelfeld erreicht wird.“

Vor der Saison sahen viele außenstehende Fußball-Beobachter Torwartprobleme auf den Verein zukommen, weil der nicht ganz unumstrittene Kai Labbert zu Schwarz-Gelb Bernburg wechselte und Rico Schlick nicht mehr zur Verfügung stand?

Vathauer: „Nach dem Weggang des Torhüters Kai Labbert zu Schwarz-Gelb Bernburg, blieb den Verantwortlichen nur eine, aber dennoch risikofolle Entscheidung: Der noch in den Aufstiegsspielen stürmende und erfolgreiche Rechtsaußen, Heiko Vathauer, wird in der Bezirksklasse das Tor des BSC hüten. Keine unüberlegte Festlegung, denn Heiko war in Nachwuchsmannschaften schon ein brauchbarer Keeper. Die Freundschaftsspiele zwischen Aufstieg und Bezirksklasse waren dann auch nochmal ein Neuanfang für den Heiko. Von Spiel zu Spiel besser und genau zum Beginn der Punktspiele war er in überzeugender Form und bis heute ein

Rückhalt seiner Mannschaft, das ist die Meinung aller seiner Mitspieler, aller BSC-Fans und natürlich auch seines Betreuers und Vaters.“

Beindet sich Biendorf in einem Fußballhoch?

Vathauer: „Unser Ort hat ca. 900 Einwohner, davon sind 130 Mitglieder in unserem Sportverein. Im Verein gibt es nur eine Sektion Fußball, im Spielbetrieb drei Nachwuchsmannschaften, zwei Männer-Teams

und ein Senioren-Vertretung. Im April vorigen Jahres wurde nach 23 Jahren wieder der Kreismeistertitel errungen und auch der Aufstieg geschafft. Der Sportverein wurde 1910 mit dem Namen Ballspielclub gegründet, daher auch der heutige Name BSC. Aber das Jahr 1991 war das Erfolgreichste in der Vereinsgeschichte. Verständlich auch die gute Zuschauerresonanz, nach so vielen Jahren ohne zahlbar größere Erfolge. Vom Anfangsschnitt, der bei 200 Zuschauern pro Heimspiel lag, ging es mit Zahlen zum Halbserienende zwar etwas herab, aber wir sind Optimisten und hoffen bei besserem Wetter wieder den guten Besuch vom Serienbeginn zu erreichen. An dieser Stelle ein Dank an die BSC-Fans, denn auch auswärts hat die Mannschaft oft mehr Anhänger als der Gastgeber.“

Der BSC erhielt doch vor Saisonbeginn eine Vielzahl Neuzugänge. Wie schlugen sie aus Ihrer Sicht ein?

Vathauer: „Die Neuzugänge waren Mario Pass von Preußnitz; Carsten Nikisch; Axel Thiele; Mario Teuchler; Heiko Stockmann und Hagen Berndt vom Wohlsdorfer SV. Hagen Berndt gelang der Wechsel auf Anhieb, seine Leistung und sein kämpferischer Einsatz waren uns bekannt aus vorangegangener BSC-Zugehörigkeit, so daß er sofort als Stammspieler in der Mannschaft Fuß faßte. Obwohl ihm eine Mittelfeldrolle mehr zugesagt, spielt er einen nicht gelernten Rechtsaußen, aber mit immerhin sechs Treffern in der ersten Halbserie recht erfolgreich. Bei noch konstanteren Leistungen dürfte auch Carsten Nikisch der etatmäßige Linksverteidiger in der Mannschaft sein. Axel Thiele, Heiko Stockmann und Mario Teuchler werden zur Zeit als Reservespieler eingesetzt und haben bei ansprechenden Leistungen die realen Chancen, sich einen Stammplatz zu erspielen. Auch wenn dadurch ältere Spieler um ihre Position bangen müssen,



Heiko Vathauer, der seit Anfang der Saison im Gehäuse des BSC steht, erwies sich entgegen vieler Prognosen als eine echte Stütze der Abwehr. Er stürmte noch in der vergangenen Saison für die Biendorfer, ist aber als Keeper wesentlich wertvoller für den

entscheidend ist das Leistungsprinzip und nicht der Name. Sportlich nicht fördernd ist bei diesen jungen Spielern, die geringe Anzahl von Spielen in der zweiten Kreisklasse und die teilweise zu großen Spielpausen in der laufenden Serie. Ungeachtet dessen, haben wir das Gefühl, sie fühlen sich wohl bei uns und gehören genauso zur großen BSC-Familie, wie alle anderen Spieler, Betreuer und Anhänger.

Wir verstehen auch nicht die Haltung der Verantwortlichen vom Wohlsdorfer SV, denn bei einem klärenden Gespräch

zwischen beiden Vorständen, wäre sicher auch die Zugehörigkeit der Wohlsdorfer Mannschaft zur 1. Kreisklasse zu erhalten gewesen. Vorstellbar wäre eine Fusion der beiden Vereine schon aus dem Grund des kommunalen Zusammenwachsens der drei Dörfer Biendorf, Wohlsdorf und Crüchern. Warum zur Zeit dafür keine Ansatzpunkte anstehen, liegt in erster Linie an überholten Anschauungen von Vorstandsmitgliedern auf Wohlsdorfer Seite.

Wie sehen Sie die Zukunft des Biendorfer Fußballs?

Vatthauer: „Unser Ziel: „Sicherung des Klassenerhaltes in der Bezirksklasse“ im ersten Spieljahr, haben wir bereits erreicht. Auch zukünftig streben wir diese Zielstellung an.

Uns ist auch klar, daß wir uns laufend bemühen müssen, um junge talentierte Spieler für die Mannschaft zu gewinnen. Seit der Serie 91/92 haben wir eine A-Jugend in der Spielunion Bernburg/Köthen im Spielbetrieb. Der Betreuer Herbert Cisewski hat aus dem Nichts eine Mannschaft geformt, die bisher achtbare Ergebnisse erzielte. Wir erhoffen auch aus dieser Mannschaft junge Talente für das erste Team, aber zwei bis drei Jahre bis zum Einsatz im Männerbereich vergehen noch.“

Gibt es beim BSC finanzielle Probleme?

Vatthauer: „Wir hatten nach der Wende auch eine finanzielle kritische Situation. Aber das haben ja alle Vereine durch. Die ersten Sponsoren waren Gewerbetreibende aus unserem Einzugsbereich.

Unser Dank an diese Firmen,

die uns finanziell unterstützt haben.

Ein in Biendorf ansässiger Handwerksbetrieb ist der alleinige Sponsor für die D-Jugend, daß heißt, Fahrtkosten und Trikots übernimmt die Firma. Auch eine Biendorfer Gaststätte hat die 1. Mannschaft

mit Sportartikel unterstützt. Der Sport in Biendorf wäre ohne unserem Hauptsponsor, einem Baubetrieb, sicherlich nicht aufrechtzuerhalten. Wird die Bezuschussung vom Landes- und Kreissportbund in den nächsten Jahren sich auf der gleichen Höhe bewegen und Sponsoren uns weiter die Treue halten, geht die Bilanz der Finanzen des BSC gerade auf. Aber auch Sorgen hat der Verein. Die sanitären Anlagen und Umkleidemöglichkeiten des nun 40 Jahre alten Sportlerheimes entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Eine Verbesserung in Zusammenarbeit Kommune und Sportverwaltung ist durch den Umbau der Gaststätte auf dem Sportplatz geplant, aber nach unserer Einschätzung 'mahlen die Mühlen zu langsam'. Es ist schon unangenehm, wenn Mannschaften aus dem Bezirk mit Anhängern anreisen und keinerlei Möglichkeit einer gastronomischen Betreuung am Sportplatz gegeben ist.

Erfreulich, daß wir die Möglichkeit haben, Räumlichkeiten in der AIS Biendorf zum Duschen und Umziehen der Gäste Spieler nutzen können. Das Interview möchte ich nutzen, um mich bei allen Sponsoren, Betreuern, Spielern und Vorstandsmitgliedern für ihre aktive Mitarbeit zum Wohle unseres Sportvereins, zu bedanken.“



Thomas Thiele steigerte sich im Verlauf der Saison enorm. Er ist inzwischen auch wegen seiner Freistöße auf den Plätzen bei den Gegnern gefürchtet.

Foto: Schumann

Uwe Cisewskis Einwechslung ein Glücksgriff

8.2.92
18. Spielt.

Routinier bedankte sich mit dem Siegestor drei Minuten nach seiner Hereinnahme

240 Zuschauer sahen das Spitzenspiel in Biendorf

Wth/nt BIENDORF. Die Fußballer des BSC Biendorf gewannen die Begegnung mit dem bisherigen Tabellenzweiten Traktor Westdorf auf eigenem Platz mit 2:1 und rückten damit selbst auf Rang zwei im Klassement der Bezirksklasse, Staffel 1, vor.

Gute äußere Bedingungen und immerhin 240 zahlende Zuschauer bildeten einen würdigen Rahmen für das Spitzenspiel zwischen dem Gastgeber BSC Biendorf und dem SV Traktor Westdorf.

Dem BSC war von Beginn an anzumerken, daß er sich für die

hohe Hinspielniederlage revanchieren wollte. Da auch Westdorf gegenhielt, entwickelte sich eine gutklassige Begegnung mit Vorteilen für die Gastgeber.

In der 9. Minute erspielten sich die Gäste ihre erste Chance, doch BSC-Keeper Heiko

Vatthauer zeigte sich auf dem Posten. Doch die Gastgeber wirkten wesentlich aggressiver. Sie wollten die schnelle Führung. Mario Pass und Thomas Thiele versuchten ständig mit präzisen Pässen, die Abwehr der Westdorfer aufzureißen. In der 16. Minute prüfte Thomas Thiele mit einem Hinterhaltsschuß den Gäste-Keeper.

Nach 22 Minuten war es dann endlich soweit. Nach einem glänzenden Pass von Dirk Rathmann, der dieses Mal im Mittelfeld agierte, erzielte Linksaußen Falk Nebel mit einem technisch gekonnten Heber die 1:0-Führung für den BSC. Die Westdorfer wurden jetzt offensiver, ohne die Biendorfer Abwehr ernsthaft in Verlegenheit zu bringen.

In der 36. und 39. Minute vergaben Carsten Meyer und Falk Nebel jeweils aus günstiger Position. Hier wäre ein genauer Pass zum Mitspieler sinnvoller gewesen.

Völlig überraschen fiel 60 Sekunden vor dem Pausenpiff noch der Ausgleichstreffer für die Gäste nach einem Mißverständnis zwischen Libero Peter Rathmann und Gert Meyer.

Auch nach dem Wechsel verlief die Partie abwechslungsreich. Allerdings wurde sie von beiden Seiten noch verbissener geführt, so daß sie die technische Klasse der 1. Halbzeit nicht mehr erreichte.

In der 52. Minute sah Dirk Rathmann die Gelbe Karte. Nach 55 Minuten nahm Trainer



Hagen Berndt (links) sorgte besonders vor der Pause mit seinen Dribblings für viel Verwirrung im Strafraum der Westdorfer. Foto:Moritz



Seit Beginn dieses Jahres spielt der Biendorfer Carsten Meyer (Bildmitte) auf der Mittelstürmerposition. Gegen Westdorf scheute der sonstige Libero keinen Zweikampf. Foto:Moritz

Bodo Hartkopf Uwe Cisewski für Dirk Rathmann ins Spiel. Drei Minuten danach bedankte sich der Routinier mit dem Tor zum 2:1 nach Vorarbeit von Hagen Berndt und Mario Pass.

In der 66. Minute vollzogen auch die Gäste einen Wechsel, der aus ihrer Sicht noch die Wende bringen sollte. Die Westdorfer wirkten jetzt stets gefährlich, so daß der BSC seine Abwehr gut organisieren mußte, um den Ausgleich der Gäste, die ohne ihren verletzten Stürmerstar Detlef Staat an-

traten, zu verhindern.

Eine Viertelstunde vor dem Abpfiff kam beim BSC Michael Koch nach seiner langen Verletzungspause für Mario Pass in die Partie. In der 79. Minute vergab Falk Nebel die Chance zur Vorentscheidung, als er am Tor vorbeischoß. Fünf Minuten vor Schluß scheiterte Uwe Cisewski am gegnerischen Torwart, nachdem er beim Abschluß zu lange zögerte. Es blieb schließlich bei 2:1 für den BSC nach einer guten Bezirksklassenbegegnung.

BSC nahm Gastgeber nach der Pause auseinander

Tabellenzweiter aus Biendorf im Kreisderby über FSV Nienburg siegreich

tad NIENBURG. Der BSC Biendorf bezwang den FSV Nienburg vor 150 Zuschauern auf dessen Platz überraschend klar mit 3:0.

Die Gastgeber starteten offensiv in das prestigeträchtige Duell. Der BSC hingegen hielt sich zurück und lauerte auf Konterchancen. Nienburg hatte das Spielgeschehen unter Kontrolle und erarbeitete sich genügend Tormöglichkeiten, die jedoch teilweise kläglich und leichtfertig vergeben wurden.

Nach acht Minuten brachte Andreas Donath fünf Meter vor dem gegnerischen Gehäuse das Leder nicht unter Kontrolle, somit war auch diese Chance vertan.

Auf der Gegenseite setzte sich Gerd Meyer gleich zweimal hintereinander in Szene, als zuerst sein Seitfallzieher, dann ein Flugkopfball am FSV-Tor vorbeistrichen.

Die Gäste befreiten sich nun mit zunehmender Spieldauer vom Druck der Nienburger und kamen selbst zu Tor Gelegenheiten. In der 26. Minute parierte FSV-Schlussmann einen Freistoß von Thomas Thiele gut.

Nach 33 Minuten besaßen die Platzherren ihre größte Chance. Carsten Meyer leistete sich

Torlos zur Pause

So blieb es zur Pause bei einem torlosen Unentschieden in einer nur mäßigen Partie, die zu sehr vom starken böigen Wind bestimmt wurde, der damit viele Aktionen zunichte machte.

Nach dem Seitenwechsel begann die Begegnung sehr hektisch, in die der Akener Schiedsrichter keine Ruhe bringen konnte.

In der 49. Minute behinderten sich zwei BSC-Akteure gegenseitig, so daß Dieter Perl plötzlich frei vorm Tor stand, aber erneut verzog.

120 Sekunden später mußte Heiko Vathauer gegen Frank Gerstner glänzend parieren, um einen Rückstand zu verhindern.

Nach 55 Minuten klärte Carsten Meyer sprichwörtlich im letzten Augenblick gegen den durchgebrochenen Dieter Perl. 60 Sekunden darauf konnte Dieter Perl unbedrängt Maß nehmen, doch sein Schuß landete in den tiefhängenden Wolken.

FSV-Torhüter Christian Jethon hielt in der 57. Minute einen noch leicht abgefälschten Freistoß von Thomas Thiele sicher, doch sechs Minuten später war auch er machtlos.

Hagen Berndt erzielt Führungstor für BSC

Nur sieben Minuten danach setzte sich Torschütze Hagen Berndt am linken Flügel durch und paßte nach innen. Mehrere Spieler verpaßten auf dem rutschigen Untergrund den Ball, doch Youngster Falk Nebel war zur Stelle und staubte zum vorentscheidenden 2:0 für die Gäste ab.

Sechs Minuten vor dem Schlußpfiff überwand Thomas Thiele mit einem 25m-Hammer ins lange Eck den FSV-Keeper zum 3:0-Endstand.

Am Ende ein verdienter Erfolg der Gäste, die damit ihren zweiten Tabellenplatz festigten, wenn der Sieg auch etwas zu hoch ausfiel.

FSV Nienburg: Jethon, Gerstner, Korn, Rettig, Kurde, Osterburg, Gorzinsky, Trautvetter, Perl, Donath und Brüdel.

BSC Biendorf: Heiko Vathauer, Nikisch, Gerd Meyer, Sven Vathauer, Carsten Meyer, Peter Rathmann, Pass, Thiele, Berndt, Dirk Rathmann (ab 79. Min. Cisewski) und Nebel.



In dieser Szene erzielte Hagen Berndt den 1:0-Führungstreffer für den Gast aus Biendorf. Torwart Christian Jethon war machtlos. Eine katastrophale Rückgabe zu seinem Torwart, in die Dieter Perl hineinspritzte, den BSC-Keeper umspielte, dann jedoch nicht das leere Tor traf.

In den nachfolgenden Minuten war es immer wieder Dieter Perl, der für Gefahr im Biendorfer Strafraum sorgte, aber nicht eine der sich ihm bietenden Möglichkeiten nutzen konnte.

Hagen Berndt stand mutterseelenallein nach einem Zuspiel von Mario Pass vor dem Nienburger Kasten und hatte keine Probleme unter dem Jubel der vielen mitgereisten Biendorfer Anhänger zum 1:0 einzuschließen. Die Einheimischen reklamierten zwar auf Abseits, doch der Unparteiliche ließ sich auf keine Diskussionen ein und erkannte auf Tor.



Dieter Trautvetter (rechts) konnte die Niederlage seines FSV auf eigenem Platz auch nicht verhindern. Hier wird er von Sven Vathauer bedrängt.

Foto: Schumann



Dieter Perl (Bildmitte) hatte mehrere Male ein Tor für die Nienburger auf dem Fuß, doch mit einem Treffer wollte es nicht klappen. Hier wird er von Carsten Meyer (links) und Sven Vathauer (rechts) bedrängt. Foto: Schumann

**Fußball-Torjägerliste Bezirk
(Landkreis-Teams)**

1.	Dieter Perl	FSV Nienburg	12
2.	Uwe Radecke	Askania Bernburg	10
2.	Dieter Trautvetter	FSV Nienburg	10
4.	Torsten Menzer	Askania Bernburg	9
5.	Lutz Landgrabe	Einheit Bernburg	8
5.	Frank Gerstner	FSV Nienburg	8
7.	Steffen Buhrau	SV 08 Baalberge	7
7.	Hagen Berndt	BSC Biendorf	7
9.	Dirk Rathmann	BSC Biendorf	6
9.	Hagen Simroth	SV 08 Baalberge	6
11.	Sven Lehmann	Einheit Bernburg	3
11.	Jörg Steinbach	Einheit Bernburg	3
11.	Mario Pass	BSC Biendorf	3
11.	Falk Nebel	BSC Biendorf	3
11.	Ingo Radtke	SV 08 Baalberge	3
11.	Achim Held	SV 08 Baalberge	3

Staffel 1

FSV Nienburg - BSC Biendorf	03	B/W Hausneindorf - Concordia Nachterstedt	01
Quedlinburger SV II - Stahl Thale II	01	Empor Quedlinburg - Einheit Bernburg	11
SV 08 Baalberge - Askania Ballenstedt	00	SV Gonnatal - SV Westdorf	21
Conc Harzgerode - WW Hettstedt II	14		

1 Lok Aschersleben	17	10	7	0	39:10	27:7
2 BSC Biendorf	18	12	2	4	37:24	26:10
3 SV Westdorf	18	11	1	6	50:32	23:13
4 B/W Hausneindorf	17	7	5	5	22:17	19:15
5 Stahl Thale II	17	8	3	6	22:26	19:15
6 SV 08 Baalberge	18	7	5	6	25:22	19:15
7 FSV Nienburg	18	9	1	8	35:34	19:17
8 Askania Ballenstedt	18	6	6	6	26:21	18:15
9 Einheit Bernburg	18	6	5	6	26:25	18:15
10 SV Gonnatal	16	5	6	5	31:27	16:16
11 WW Hettstedt II	18	6	5	7	31:30	27:19
12 Empor Quedlinburg	16	6	2	8	22:27	14:15
13 Conc Harzgerode	18	4	3	11	23:51	11:25
14 Concordia Nachterstedt	17	5	4	10	23:27	11:19
15 Quedlinburger SV II	18	1	4	13	8:40	6:30



Durch sein Treffer im Kreisderby gegen den FSV Nienburg konnte sich Hagen Berndt vom BSC Biendorf in der Torschützenliste weiter verbessern. Foto: Schumann